

JAHRESBERICHT 2023



WIDE SWITZERLAND IM JAHR 2023

Die aktiven Mitstreiterinnen von WIDE Switzerland machten im Jahr 2023 eine wertvolle Erfahrung. Der Debattierclub vom 9. November mit den beiden Afghaninnen Sabera Aitabar und Najiba Zartosht wurde physisch vor Ort in Bern durchgeführt. Ihre Ausführungen über die unvorstellbare Tragödie, die Frauen und Mädchen im Land am Hindukusch zurzeit durchleben, haben die Teilnehmerinnen betroffen gemacht. Die Einladung von WIDE Switzerland und die Anteilnahme der Anwesenden wussten die beiden Afghaninnen sehr zu schätzen. Vor allem waren sie über den Austausch auf Augenhöhe unter gleichgesinnten und interessierten Frauen unterschiedlichen Alters sehr angetan.

Welchen Schluss ziehen wir daraus? Uns von WIDE Switzerland wurde einmal mehr bewusst, wie wichtig und bedeutsam es ist,

eine Plattform zu haben, die Austausch und Diskussion zu unterschiedlichsten Themen auf Augenhöhe ermöglichen.

Nun braucht es neben viel gutem Willen und ebenso viel ehrenamtlichem Engagement auch finanzielle Mittel, auf die WIDE Switzerland zurückgreifen kann. Darum sind Mitglieder- und Gönnerinnenbeiträge sowie Spenden wichtig und nötig. Sie tragen nicht zuletzt zur Arbeitsmotivation und zum Planen von Projekten bei. Die Koordinationsgruppe bleibt da nicht untätig. Sie wird zusammen mit der Geschäftsstelle das aufgegleiste Fundraising intensiv fortführen. Die Unterlagen dafür sind vorhanden und gut aufbereitet. Packen wir es an, Projekte zu starten und Finanzen zu beschaffen.

Inhalt:

- WIDE Switzerland im Jahr 2023
- Debattierclub
- Fair Food Feministisch
- Economic Literacy
- Feministische Ökonomie
- WIDE+
- Finanzen
- Koordinationsgruppe

DEBATTIERCLUB

Die dominierenden Themen des Debattierclubs im Jahr 2023 waren Berichte von und über Frauen in Krisen- und Kriegsgebieten namentlich aus dem Iran, der Ukraine und aus Afghanistan. Daneben waren der Frauen-, resp. Feministische Streik 2023 in der Schweiz, die Schuldenkrise im globalen Süden und die Buchpräsentation „Alle_Zeit - eine Frage von Zeit und Macht“ Inhalte des Debattierclubs. Insgesamt konnte der Debattierclub sieben Mal durchgeführt werden mit jeweils rund zehn Teilnehmerinnen.

Im Rahmen des 8. März, dem internationalen Frauentags vermittelte Annemarie Sancar ein Bild, unter welchen Lebensbedingungen Frauen insbesondere in der Ostukraine ihren Alltag bewältigen müssen. Und im Dezember berichtete Therese Wüthrich über die grosse Mobilisierung des Personals im Gesundheitswesen in der ganzen Ukraine.

Innerhalb von vier Jahren haben sich 80'000 Mitglieder zusammengeschlossen, trotz Kriegsrecht.

Sabera Aitabar und Najiba Zartosht aus Afghanistan geflohene und in der Schweiz lebende Afghaninnen, erzählten über die unmenschliche Unterdrückung von Frauen und Mädchen in ihrem Herkunftsland. Elika Djalili, Dozentin für persische Sprache und Literatur an der Universität Bern, zeichnete ein Bild über die aktuelle gesellschaftliche und politische Lage im Iran. Es seien vor allem Frauen, die mit Strassenprotesten Rechte und Selbstbestimmung einfordern.

Mascha Madörin gab einen Überblick über die Schuldenkrise von Ländern des globalen Südens; über 60 Länder befänden sich mitten drin oder kurz davor. Für uns eine wichtige Frage, wie Frauennetzwerke Schuldenkrisen diskutieren.

Mit der Buchpräsentation „Alle_Zeit - eine Frage von Zeit und Macht“ von Teresa Bucker strich Karin Roth hervor, dass die Thematik auf mehreren Ebenen zu suchen ist. Eine politische Diskussion ist notwendig, um soziale Chancengleichheit und Gerechtigkeit zu erreichen.

Der WIDE-Debattierclub ist ein selbstorganisiertes Gefäss für die Diskussion und Bearbeitung aktueller politischer Fragen aus der Perspektive der Care-Ökonomie und verschiedener Theorien der feministischen Ökonomie. Der Debattierclub ist offen für alle Interessierten.

Kontakt: info@wide-network.ch

Kerngruppe Debattierclub:
Theres Blöchlinger, Therese Wüthrich.

FAIR FOOD FEMINISTISCH

Die neu aktivierte AG FairFood Feministisch traf sich zwischen Januar und April online und in Basel zu mehreren Sitzungen, um die bestehenden Ressourcen und Prioritäten zu definieren. Dabei wurde beschlossen, dass die Federführung für den feministischen Ansatz weiterhin bei WIDE Switzerland liegt. Dies in enger Zusammenarbeit mit Agroecology Works, da in diesem Ansatz sehr hohes Potenzial für feministische Transformationen liegt und dies von zahlreichen Mitgliedern unterstützt wird.

Heike Wach moderierte an der Universität Giessen (D) einen Workshop sowie einen Online-Vortrag mit Diskussion zum Thema Gender in Ernährungssystemen. Bei der WIDE-Retraite wurde beschlossen, dass eine Veranstaltungsreihe zum Thema feministische Perspektiven in Ernährungssystemen ab 2024 ausgearbeitet werden soll, die sich

an die interessierte Öffentlichkeit richtet. Von elf teilnehmenden Frauen in der Arbeitsgruppe wurde eine konkrete Unterstützung für diese Idee zugesagt. Über drei Jahre soll ein Kurs aufgebaut werden. Neue Beiträge werden als erstes im Rahmen des Debattierclubs vorgestellt und feministisch diskutiert. WIDE Switzerland ist die Auseinandersetzung mit Ernährungssystemen hin zu einem Wirtschaftssystem, in dem sich alle Menschen nachhaltig und gesund ernähren können, ein zentrales Anliegen.

Mitglieder der AG FairFood:

Johanna Herrigel, Nilgün Özdal, Heike Wach (WIDE Mitglieder) Samira Amos, Olga Brühlmann, Heike Wöock, Priska Pfamatter, Ottavia Cima, Sabine Heselhaus, Christina Bachmann, Patricia Schmid, Katharina Schatton

ECONOMIC LITERACY

Geld, Arbeit, Zeit: Was hat das mit uns, mit unseren Migrationserfahrungen und mit Wirtschaft zu tun?

In der Region Basel wurden vier Kurse sowie Netzwerktreffen durchgeführt. Die Kurse fanden bei unterschiedlichen migrantischen Vereinen und Institutionen statt. Dadurch wurden insgesamt 74 Frauen erreicht. Die Kurse wurden je nach Gruppe deutsch/türkisch, spanisch, ukrainisch, arabisch und englisch durchgeführt. Drei Vereine wurden unterstützt, um mit Kantonen zu kooperieren und Informationen für Frauen zu vermitteln. Zudem organisierten zwei Vereine (türkisch/kurdisch) neun Informationsmodule (IM), die von 33 Frauen besucht wurden. Insgesamt haben mehr als 100 Menschen an den IM-Veranstaltungen teilgenommen. Die Anwendung des 5-Sektoren-Modells konnte mit relevanten Beispielen wie Gesundheitskos-

ten, Sozialversicherungen, Care-Arbeit, NGOs vermittelt werden. Die Hauptthemen waren Kinderbetreuung, Arbeitsuche, Entlohnung, Anerkennung von Diplomen und politische Partizipation. Netzwerktreffen für alle interessierten Frauen fanden beim Berufsinformationsbildungszentrum (BIZ) und bei der Beratungsstelle GGG Migration in Basel statt.

Ein wichtiger Aspekt des Kurses ist auch, die eigenen Erfahrungen und Anliegen zu schildern und entsprechend Fragen zu formulieren. Darüber können wir uns in der Gruppe austauschen.

Das Verständnis, mit gemeinschaftlichen Aktionen gesellschaftlich und politisch Einfluss zu nehmen, braucht für Migrantinnen besonders viel Überwindung, weil sie nicht durch Kritik anecken wollen.

Die Fachstellen Integration der Kantone BS, BL und die Christoph Merian Stiftung (CMS) unterstützten das Projekt im Jahr 2023.

***Mitglieder der AG Economic Literacy:**
Nilgün Özda, Annemarie Sancar,
Heike Wach*

EINFÜHRUNG IN DIE FEMINISTISCHE ÖKONOMIE

Nach der erfolgreichen Durchführung im Jahr 2022, konnte auch im letzten Jahr, in Kooperation mit Economiefeministe, der Kurs „Einführung in die Feministische Ökonomie“ durchgeführt werden. Der Kurs umfasste drei Module à je drei Kursabenden. Die Module konnten auch einzeln gebucht werden. Es nahmen je nach Modul zwischen 19 bis 23 Frauen teil. Simona Isler führte als Kursleiterin durch das erste Modul mit dem Titel „Geschichte der Arbeit und der feministischen Positionierung von Arbeit“. Simona Isler näherte sich der Geschichte der feministischen Theoretisierung von Arbeit anhand historischer Schauplätze und Debatten an. Nach einer Einführung in die Geschichte der unbezahlten Arbeit in der Moderne widmete sie sich der Dienstbotinnenproblematik 1900 und der kontroversen Hausarbeitsdebatte in der Frauendebatte der 1970er Jahre.

Das zweite Modul widmete sich der aktuellen Situation der Sorge- und Carearbeit in der Schweiz. Frauen leisten mehr unbezahlte Arbeit und werden für ihre bezahlte Arbeit im Durchschnitt schlechter bezahlt. Daraus resultiert, dass Frauen über 100 Milliarden Franken weniger Einkommen verfügen als Männer obwohl sie gleichviele Stunden arbeiten. Diese Zusammenhänge stellte Anja Peter her und es galt diese genauer zu verstehen, um im Anschluss daran aktuelle politische Debatten aus der Perspektive der feministischen Ökonomie zu analysieren und eigene Strategien und Forderungen entwickeln zu können.

Durch das dritte Modul führte Mascha Madörin. Es stand unter dem Thema „weshalb es mehr Geld für die Finanzierung der Arbeit in der Sorge- und Carewirtschaft braucht“. Die Teilnehmerinnen lernten wichtige Begriffe und Denktraditionen der Makroökonomi-

schen Wissenschaft kennen. Dabei wurde klar, dass die Finanzierung der Sorge- und Vorsorgeleistungen eine aktuelle und in Zukunft eine der zentralsten und dringlichsten ökonomischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen ist.

Informationen zu künftigen Kursmodulen finden Sie auf den Webseiten von [WIDE Switzerland](http://www.wide-switzerland.ch) und [Economiefeministe](http://www.economiefeministe.ch).

www.wide-switzerland.ch
www.economiefeministe.ch

***Kursleiterinnen:** Simona Isler, Mascha Madörin, Anja Peter.*

WIDE+

Bei WIDE+ waren 2023 weiterhin die vier Arbeitsgruppen aktiv: die „Gender and Trade Working Group“, die „Gender and Migration Working Group“, die „Feminist Movement Building Working Group“ und die „Feminist Economics Working Group“. Sie werden geführt von Mitgliedsorganisationen, arbeiten transnational vernetzt mit weiteren Mitgliedern und Allianzpartner:innen zusammen. Die Gruppen treffen sich regelmässig alle ein bis zwei Monate und bestimmen die jeweilige Agenda im Kollektiv.

Die Arbeitsgruppe Gender and Trade hat sich vor allem auf EU-Mercosur-Verhandlungen konzentriert (mit weiteren Allianzen) z.B. mit Webinars und Briefen sowie gegen die Unterzeichnung des EU - Chile - Updated - Arrangement.

Im Juni traf sich Caucus in Wien zu einem Capacity Building Tag zum Thema

Klimagerechtigkeit und Gender. Dabei wurden die Grünen Technologien kritisch beleuchtet, welche in Europa die Energiewende bewirken sollen. In Chile z.B. werden bei der Extraktion von Lithium (Bestandteil von Batterien) die Rechte indigener Menschen verletzt, indem ihre Lebensgrundlagen zerstört werden. In Anlehnung an die ILO-Convention haben 169 Frauen erfolgreich lokal Widerstand geleistet gegen Vorgaben von multilateralen Konzernen. Auch wurde kritisch reflektiert, wie zivilgesellschaftliche Bewegungen und Diskurse instrumentalisiert werden für das Greenwashing mit neoliberaler Logik.

Heike Wach und Annemarie Sancar vertreten WIDE Switzerland im Caucus. Kim Titcombe ist aktiv in der AG „Gender and Trade“.



***WIDE Switzerland** ist Mitglied des europäischen feministischen Netzwerkes, das im Oktober 2014 in Bern als WIDE+ neu gegründet wurde. WIDE Switzerland beteiligt sich aktiv in WIDE+ und ist im internationalen Ausschuss vertreten.*

www.wideplus.org

www.movementsarchive.wordpress.com

FINANZEN

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Verlust von 8'418.93 Franken. Die Einnahmen durch die Beiträge der Mitglieder und Gönner:innen decken die Ausgaben der Geschäftsstelle nicht. Der grösste Ausgabenposten ist der Personalaufwand, mit 18'445.25 Franken. Darin ist der Lohn der neuen Geschäftsleiterin Doris Schumacher ab 2023 enthalten, die Sozialleistungen sowie die Leistungen der ehemaligen Geschäftsleiterin Tanina Jenk für die Einarbeitung von Doris Schumacher.

Die Honorare von CHF 13'592.80 beinhalten einerseits die Ausgaben der Kursleiterinnen für das Projekt Economic Literacy sowie diese für den Kurs Einführung in die Feministische Ökonomie. Die Ausgaben für Economic Literacy sind gedeckt durch die Staatsbeiträge der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie durch die Christoph Merian Stiftung. Die Honorare für

die Kursleiterinnen von Einführung in die Feministische Ökonomie sind ebenfalls gedeckt durch die Kursgebühren.

Für die Ausgaben der Geschäftsstelle ist es im Jahr 2023 nicht gelungen ein erfolgreiches Fundraising aufzubauen um die Zukunft von WIDE Switzerland zu sichern. Benötigt werden 8'000 bis 10'000 Franken als Sockelbetrag für die Geschäftsstelle. Diese würden WIDE Switzerland ermöglichen mit einer ausgeglichenen Jahresrechnung abzuschliessen. Ebenso könnte ab und zu ein Debattierclub physisch durchgeführt, das Werbematerial neu aufgelegt und kleinere Projekte geplant werden. Die Geschäftsstelle wird das Fundraising 2024 intensivieren und hofft auf positive Resonanz. Leider sind im Jahre 2023 die Mitglieder- sowie die Gönnerinnenbeiträge zurückgegangen. Wir danken allen die WIDE die Treue halten und wir weiterhin auf ihre Unterstützung zählen dürfen.

WIDE Switzerland ist zwingend auf Mitglieder- und Gönnerinnenbeiträge angewiesen. Mit Ihrem Engagement als Mitglied, Gönnerin und Ihren Spenden kann WIDE die Vernetzung für feministische Anliegen stärken und Weiterbildungen anbieten: **PC 60-527500-6**.

Mehr Infos:

www.wide-switzerland.ch

Kontakt: info@wide-network.ch

KOORDINATIONSGRUPPE UND GESCHÄFTSSTELLE – DANK

Das Jahr 2023 war für die Koordinationsgruppe KG von WIDE Switzerland recht bewegt. Simona Isler und Karin Roth kündigten ihre Mitgliedschaft in der KG im Laufe des vergangenen Jahres an. An dieser Stelle bedankt sich die KG ganz herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement für WIDE Switzerland. Bereits im Dezember 2023 konnte die KG Paola Ferro und Nilgün Özdal als neue Mitglieder begrüßen. Die KG freut sich über die neuen Mitstreiterinnen. Aktuell setzt sich die KG aus

Aufruf:

Sind Sie interessiert, in der Koordinationsgruppe oder in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten? WIDE freut sich über Ihr Interesse.

Kontakt: info@wide-network.ch

Theres Blöchlinger, Paola Ferro, Nilgün Özdal, Heike Wach und Therese Wüthrich zusammen. Neue Mitglieder für die KG sind nach wie vor sehr willkommen.

Zudem konnte die KG das Jahr 2023 mit Doris Schumacher, der neuen Geschäftsleiterin, beginnen. Innerhalb kurzer Zeit hat sie sich bestens eingelebt und bringt die nötige Nachsicht auf, die es für eine engagierte Gruppe von ehrenamtlich Tätigen braucht.

Für anstehende Arbeiten und Geschäfte hat die KG sechs Sitzungen durchgeführt. Für weiterreichende Projekte und Planung insbesondere in den Arbeitsgruppen hat die KG eine ganztägige Retraite im Oktober abgehalten.

Zudem wurden die weiteren Schritte für das Fundraising geplant.

An dieser Stelle spricht die KG von WIDE Switzerland all den Mitgliedern, Gönnerinnen, Aktivistinnen, Fachpersonen und Netzwerkpartnerinnen für die anhaltende Unterstützung und Zusammenarbeit ein grosses Dankeschön aus.

Koordinationsgruppe: *Theres Blöchlinger, Paola Ferro, Nilgün Özdal, Heike Wach, Therese Wüthrich, Simona Isler, Karin Roth (bis Sommer 2023)*

Revisorin: *Seraina Patzen*
Geschäftsstelle: *Doris Schumacher*